



Neugestaltung des Spielplatzes Platz der US-Brigade

12167 Berlin Steglitz



Schüler*innen der
Schweizerhof Grundschule, Phorms
Campus Berlin Süd, Anwohner*innen

Dokumentation des
Beteiligungsverfahrens
des Kinder- und Jugendbüros
Steglitz-Zehlendorf



Planungszeitraum:
September-November 2018



Neugestaltung des Spielplatzes „Platz der US-Brigade“

Auswertung des Beteiligungsverfahrens mit Schüler*innen fünf dritter Klassen der Schweizerhof Grundschule, Phorms Campus Berlin Süd, Anwohner*innen

Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf
Am Eichgarten 14
12167 Berlin

Verfasserin: Janine Rittel

Berlin, im November 2018

Inhaltsverzeichnis

1	Spielplatzplanungen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf	3
2	Gesetzliche Grundlagen	4
3	Beteiligung von Kindern an der Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes „US-Brigade“	6
	Modellbau-Workshop mit Schüler*innen	6
3.1	Bestandsanalyse aus Sicht der Schüler*innen	7
3.2	Spielgeräte-Erfindungs-Spiel	7
3.3	Modellbau	7
4	Vorschläge/Ideen von Kindern, Jugendlichen, Anwohner*innen	7
	Planungsphase 1 – Workshops Grundschulen:	7
	Planungsphase 2 – Workshop/Anwohner*innen, Ideen der Kinder (3 bis 12 Jahre)	10
	Anliegen Jugendliche ab 14 Jahre	10
	Auswertung Gesamt	10
	Anliegen erwachsene Anwohner*innen	11
	Eigene Beobachtungen und Zusammenfassung	11

1 Spielplatzplanungen im Bezirk Steglitz-Zehlendorf

Seit 2005 sind im Bezirk Steglitz-Zehlendorf zahlreiche Spielplätze mit Beteiligung von Kindern geplant worden. 2008 beschloss die Spielplatzkommission des Bezirks, den Projektplanungsbogen einzuführen, der bei der Neugestaltung von Spielflächen folgende Schritte vorsieht:

1. Startgespräche (Grünflächenamt meldet sich beim Kinder- und Jugendbüro)
2. Anschreiben an umliegende Schulen und Einrichtungen; Koordinierung mit Kooperationspartnern (z.B. Schulklassen oder Hortkindern) durch das Kinder- und Jugendbüro.
3. Beteiligungsverfahren mit Kindern und evtl. Jugendlichen, in der Regel koordiniert und moderiert vom Kinder- und Jugendbüro:
 - a. Planungsworkshop mit Ortserkundung, Modellbau und Vorstellung der Ideen und/oder offene Beteiligungsaktion Vor-Ort auf dem Spielplatz
 - b. Kinder- und Jugendbüro stellt die Ergebnisse des Workshops und eine Auswertung schriftlich zusammen
4. Vorplanung: Planer*innen erstellen Entwurf auf Grundlage der Ideen der Kinder.
5. Abstimmung Grünflächenamt und Kinder- und Jugendbüro
6. Rückkoppelung: Entwurf / Entwürfe werden den Kindern vorgestellt. Sie stimmen ab.
7. Baudurchführung (bisher ohne Beteiligung der Kinder)
8. Einweihung des neuen Spielplatzes (die Kinder werden eingeladen)

2 Gesetzliche Grundlagen

UN-Kinderrechtskonvention

Artikel 12 Berücksichtigung des Kindeswillens

(1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

Artikel 31 Beteiligung an Freizeit, kulturellem und künstlerischem Leben

Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Ruhe und Freizeit an, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben.

Gesetz über öffentliche Kinderspielplätze

§ 1 Grundsatz

Um Kindern die Möglichkeit zu geben, ihre geistigen und körperlichen Fähigkeiten zu entwickeln, und um soziales Verhalten zu fördern, sind nach Maßgabe dieses Gesetzes öffentliche Spielplätze anzulegen und zu unterhalten sowie die bestehenden öffentlichen Spielplätze weiterzuentwickeln.

§ 6 Spielplatzkommission

Das Bezirksamt bildet eine Spielplatzkommission und beruft Eltern, Lehrer sowie andere Sachverständige als Mitglieder. Die Spielplatzkommission soll bei der Planung und Weiterentwicklung von Spielplätzen beratend mitwirken sowie den Behörden Anregungen und Vorschläge unterbreiten.

Baugesetzbuch (BauGB)

§ 3 Beteiligung der Öffentlichkeit

(1) Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Auch Kinder und Jugendliche sind Teil der Öffentlichkeit im Sinne des Satzes 1.

§ 137 Beteiligung und Mitwirkung der Betroffenen [bei Städtebaulichen Sanierungsmaßnahmen]

Die Sanierung soll mit den Eigentümern, Mietern, Pächtern und sonstigen Betroffenen möglichst frühzeitig erörtert werden. Die Betroffenen sollen zur Mitwirkung bei der Sanierung und zur Durchführung der erforderlichen baulichen Maßnahmen angeregt und hierbei im Rahmen des Möglichen beraten werden.

§ 22 Abs. 1a Bundes-Immissionsschutzgesetz

Geräuscheinwirkungen, die von Kindertageseinrichtungen, Kinderspielplätzen und ähnlichen Einrichtungen wie beispielsweise Ballspielplätzen durch Kinder hervorgerufen werden, sind im Regelfall keine schädliche Umwelteinwirkung. Bei der Beurteilung der Geräuscheinwirkungen dürfen Immissionsgrenz- und -richtwerte nicht herangezogen werden.

Leitlinien für eine kinder- und jugendfreundliche Stadt (Senat von Berlin, Juni 1999)

Kinder und Jugendliche müssen an gesellschaftlichen und demokratischen Prozessen sowie an sie betreffenden Planungen in möglichst vielfältiger Form teilhaben können.

Ziele: *Ermöglichung der Partizipation an politischen Prozessen insbesondere auf Bezirksebene. Beteiligung an Planungs- und Entscheidungsprozessen im Rahmen von Stadtentwicklung und -gestaltung zur Erhöhung der Identifikation mit der Stadt insgesamt und kleinräumigen Bereichen (Stadtteil, Nachbarschaft). Einbeziehung von Mädchen und Jungen in Planung und Gestaltung von Einrichtungen und Angeboten, die auch Kinder und Jugendliche nutzen.*

3 Beteiligung von Kindern an der Planung für die Neugestaltung des Spielplatzes „US-Brigade“

Spielräume sind wichtige Lernorte für Kinder, sie erschließen sich ihre Umwelt im Spiel und durch ihr Handeln. Spielplätze sind daher bedeutsame Begegnungs-, Kommunikations- und Beziehungsorte für jüngere und ältere Kinder und Jugendliche. Dementsprechend müssen Kinder und Jugendliche als Experten und Expertinnen ihrer Lebenswelt immer die Möglichkeit haben, sich an den Planungen der Spielräume durch altersangemessene Methoden zu beteiligen.

So wurden im Zeitraum September bis November 2018 Modellbau-Workshops mit fünf 3. Klassen in Grundschulen in unmittelbarer Nähe des Platzes durchgeführt. Vor Ort hat sich bereits eine Anwohner*inneninitiative gebildet, die sich für die Umgestaltung des Platzes intensiv einsetzt, so dass am 10.10.2018 ein weiterer Workshop vor Ort mit Anwohner*innen durchgeführt wurde.

Modellbau-Workshop mit Schüler*innen

In den fünf-stündigen Planungsworkshops haben insgesamt 120 Schülerinnen und Schüler ihre Ideen für die Umgestaltung des Spielplatzes entwickelt und dargestellt. Der Ablauf der Planungs-Workshops gestaltete sich in allen Klassen ähnlich. Bevor die Kinder sich kreativ betätigt haben, sind die Mitarbeiterinnen des Kinder- und Jugendbüros Steglitz-Zehlendorf (NBH Wannseebahn e.V.) auf die Bedeutung der Mitwirkung von Kindern an der Spielplatzplanung und die entsprechenden Kinderrechte eingegangen und haben dies spielerisch vermittelt. Da der Platz fußläufig von den Grundschulen aus nicht gut zu erreichen ist – der Planungsworkshop für den Phorms Campus ist aufgrund der erforderlichen Raumgröße auf den Campus Albert Schweitzer verlegt worden - wurde den Kindern anhand von einer Karte die Lage des Spielplatzes gezeigt und das Umfeld beschrieben. Auch wurde der historische Hintergrund des Platzes einbezogen und im Vorfeld erklärt, dass aufgrund der Lage und des Verkehrs Ballspielfelder ausgeschlossen sind.

Nach einer anregenden Utopiephase starteten die Kinder mit dem Modellbau. Aus Haushaltsmaterialien haben die Schüler*innen in Kleingruppen Modelle von Spielgeräten gebaut und haben damit deutlich gemacht, was sie sich für Spielflächen wünschen und wie die Spielgeräte aussehen sollen. Bei der Vorstellung der einzelnen Modelle in der gesamten Gruppe konnten alle die kreativen Ideen bestaunen. Die aufgenommenen und aufbereiteten Ideen der Kinder werden an das Grünflächenamt Steglitz-Zehlendorf weitergegeben und bei der Planung berücksichtigt und einbezogen.

3.1 Bestandsanalyse aus Sicht der Schüler*innen

Die meisten Kinder kennen den Platz. Viele von ihnen wohnen sogar in unmittelbarer Nähe und konnten sich somit die zu planende Fläche gut vorstellen. Einige Schüler*innen bemängelten die hügeligen Rasenflächen und die umherliegenden Steine. Zudem fehlt Ihnen eine gut erreichbare „Quelle“ zu Eis einkaufen etc.. Der Platz wird besonders in den Nachmittagsstunden genutzt.

3.2 Spielgeräte-Erfindungs-Spiel

Beim anschließenden Spielgeräte-Erfindungs-Spiel konnten die Kinder ihrer Phantasie nochmals freien Lauf lassen und Spielgeräte erfinden, die allerdings vorgegebene Funktionen aus unterschiedlichen Bereichen erfüllen mussten.

3.3 Modellbau

Die Schüler*innen haben mit verschiedenen Bastel- und Haushaltsmaterialien Spielgeräte gebaut, die sie sich auf dem neuen Spielplatz wünschen.

4 Vorschläge/Ideen von Kindern, Jugendlichen, Anwohner*innen

Ca. 120 Kinder im Alter von 8 bis 10 Jahren, ca. 30 Jugendliche von 14 bis 21 Jahre und ca. 40 Erwachsene haben sich an den Planungen beteiligt und ihre Vorschläge, Ideen und Anliegen eingebracht.

Planungsphase 1 – Workshops Grundschulen: fünf dritte Klassen der Schweizerhof Grundschule und des Phorms Campus Berlin Süd, hier sind zunächst alle Ideen der Kinder aufgeführt

Modellbau 1

Bäume, Barfußweg/-parkour mit unterschiedlichen Materialien und Überdachung, Pool, Hangelstangen (2x), Rutschstange, hoher Sandkasten mit viel Sand, Basketballkorb, Schaukel Standard

Modellbau 2

Tellerschaukel, Sandkasten, Hüpfburg/Trampolin, Kletterwand mit Rutsche, Basketballfeld, See, Kletterstange, Kletterturm mit Reckstange, Pavillon mit Regenrinne, Schaukel Standard, Drehkarussell, Labyrinth zum Verstecken und Klettern, Kettenkarussell

Modellbau 3

Kiesanlage, Kletterturm mit Rutsche und Hängeschaukel, Sprungturm ins Wasser, Kletteranlage mit Lianen zum Schwingen, Kletterturm/Boulderwand, Spielkrankenhaus, Nestschaukel, Wasserpumpe, Pavillon

Modellbau 4

Eingangsröhre, Seilbahn, Sandkasten mit Spielhaus, Karussell, Bällebad mit Rutsche, Skatepipe, Hangelstange, Erholungsmuschel, Kletterhaus mit Rutsche, Wasserfontäne, Mülleimer, Windräder zum Klettern

Modellbau 5 (Spielplatzbezeichnung: Wattenhanger)

Ringwurfstation, Balancierstangen, Boxsäcke, Kletter- und Rutschstangen/hübsche Kletterstangen, Bunte Deko, Hangelstangen, Spiel- und Regenschutzzelte, Wattenhang, Spielhaus

Modellbau 6

Balancierteil, Bällebad, Steinfiguren zur Deko und zum Beklettern, Wattenbad, Tower mit Kletterstangen und Wurfanlagen, kleine Zelte (Regen- und Sonnenschutz), Kletterwand (innen gepolstert), Hundeanbindestation, Wipptier blaue Ente, Hüpfburg, Fußballtore, Wassersege, Gewichtsträger (?), Sandbereich mit Schippen

Modellbau 7

Kletterburg mit Kletterstangen, Trampolin mit Überdachung, Calisthenics-Anlage, Toilette, Regenschutz, Reckstange, Balancierturm mit Fallschutz, Eingang und Zaun (also eine gesamte Einzäunung), Lampen, Maismellowimbiss (?), Erdenlaserstangenplatz, Hotel, Eingangstor, Sporthaus zum Klettern

Modellbau 8

Parkour, Lagerfeuer, Klettersäule, Toilette, Regenschutz, Kletterturm mit Netz, Fernglas zum ins Weltall schauen, Natursolarium, Rakete zum Klettern, Ringweitwurf, Bar mit Essen, Balanciernetze, Balancierstangen, kleine Bühne, Mikrofon, Hüpfburg

Modellbau 9 (Spielplatzname: Abenteuerspielplatz)

Überwachungskameras, Rutsche, Fernglas, Reckstangen mit Fallschutz, Schaukel, Baustellenabspernung, Kletterleitern, Hüpfwatte zum Runterspringen, Haus zum Ausruhen und Schlafen

Modellbau 10

Riesige Lampen, Sand mit Schaufeln und Sprungschaukeln, Riesenröhrenrutsche, Station zum Tiere anbinden, Kletterstangen, Seilbahn (2x), kleine Lampen (2x), Bänke (2x), Röhrenrutsche an Kletterwand

Modellbau 11

Wasserrutsche, Trampolin, Mülleimer, Hängebrücke, Bänke, Box zum Ausruhen, Rutsche, Spielhaus

Modellbau 12

Hütte für Regen, Monsterversteck, Springturm, Klettergehweg, Karussell zum selberdrehen, Ameisenlabyrinth, Hüpfburg, Tipi für Jungen und Mädchen, Trampolinklettergerüst, Kriechtunnel, Toilette, Sturmableiter, Karussell mit Innenbewertung (? ☺), Kletterstangen, Teddybär für Babys, Tornetze, Klettergerüst mit Trampolin

Modellbau 13

Kletterleitern, Sand, Sandrutsche, Piratenschiff zum Klettern, Wasserpumpe, Baby- und Kindtoilette, Spielzeugkiste, Nestschaukel, Rutsche, Turm, Mülleimer, Kriechtunnel, Ruhetipi, Springbrunnen, Fußpfad, Feuerstelle, Loft zum Sitzen mit langem Gang, Schaukel, sprechendes Karussell aus Glas, Ringseilbahn, Sand, Sandkasten mit Bank für kleine Kinder, Toilette

Modellbau 14

Springbrunnen, Trampolin, Kletterbecher, Kletternetz/-spinne, Aufhebdose, Labyrinth mit Falle, Fahrstelle mit Unter- und Oberteil, Wasserplatz, Klettergerüst, Trampolin, Kletterwand mit Röhrenrutsche, Hohe Rutsche an Kletternetz

Modellbau 15

Goldener Sand (sehr wertvoll), Hüpfburg mit Fenstern zum Öffnen, Gewächshaus für die Umwelt, Rakete zum Drehen, Karussell, welches sich selbst färbt, sehr hohe Kletterwand, Spielbank, Mülleimer, Nestschaukel

Modellbau 16

Babyplatz zum Spielen, Barfußpfad, Parkplatz, Kletterstangen, Babypark, schwarze Rutsche, Pool mit hoher Schutzwand, Fußball ist nicht erlaubt, Kletter-/Boulderturm mit Rutsche, Calisthenics-Anlage

Modellbau 17

Sehr hohe Seilstraße, Picknikplatz für Hunde, Bunter Balanciersteg, Mülleimer, Ein- und Ausgang, Ausrühplatz für Erwachsene, Kinder und alle anderen, Picknikplatz, Popcornmaschine, Spielstraße, Ballon-Trampolin, unterirdische Seilbahn, 5-Meter-Springbrett, ein sehr kalter Pool, echte Flamingos

Modellbau 18

Geheimniszelt, Klettergerüst, Plattform oben auf der Rutsche mit Trampolinfallschutz, Stein- und Stockkanone, Karussell zum selbstdrehen, Stuhlmatte ganz kuschelig, Wasserfälle

Modellbau 19

Karussell zum selbstdrehen, Fussballfeldkäfig, Baumhaus mit Höhle, Rutsche, Barfußpfadwege, Labyrinth zum Verstecken und Klettern, Eiscremeladen

Planungsphase 2 – Workshop/Anwohner*innen, Ideen der Kinder (3 bis 12 Jahre)

Tischliste: Rutsche (3x), Wiese zum Toben, Schaukel, Trampolin groß, Reck- und Hangelstangen, Rennstrecke, Schaukel, Trampoline, Mülleimer, Rutsche, Slackline, Schaukel, Bank, Baumhaus mit Rutsche

Stellwandliste: Wasserspielplatz, flying fox (Seilbahn), Slackline

Zeichnungen:

- 1) Kletterauto mit Hangelstange, Plattform, Loch zum Durchklettern, Rutsche, Kletterleitern
- 2) Rennstrecke, Baumhaus, Autorennstrecke, Rutsche, Trampolin
- 3) Hangelstrecke
- 4) Doppelschaukel mit Schwingschaukel
- 5) Labyrinth zum Laufen mit Sackgassen und Aussichtsturm zum Dinge finden
- 6) Reckstangen

Anliegen Jugendliche ab 14 Jahre (in Gesprächen geäußert):

Legale Graffitiwand, Tischtennisplatten, Pavillon zum Schutz vor Regen und Kälte, Jugendbänke, Lagerfeuerplatz, Calisthenics-Anlage, Kletterfelsen, Parkour, W-Lan

Insgesamt wünschen sich die Jugendlichen eine Berechtigung, sich auch auf dem Platz aufhalten zu können. „Ihr Platz“ sollte eher seitlich zum Schulgebäude liegen, da sich die Anwohner*innen in den Abendstunden gestört fühlen und dieser Platz zu weniger Konflikten zwischen den jeweiligen Nutzergruppen führt.

Auswertung Gesamt Ergebnisse Prioritäten von Kindern und Jugendlichen:

Klettern (hier sind oft Kletterelemente in Kombination mit einer Rutsche benannt!)	45
Rutsche/ Röhrenrutsche	20
Trampolin, Hüpfburg	19+
Haus, Spielhaus, Baumhaus, Tipi, Labyrinth	16
Schaukel, Nestschaukel, Hangelschaukel	13
Balancieren, Barfußpfade	11
Hangel- und Reckstangen	10
Karussell selbstdrehen	9

Eine Röhrenrutsche ist aufgrund der nahen Bebauung nicht empfehlenswert. Insgesamt wird ein Kletterschwerpunkt erwünscht.

Anliegen erwachsene Anwohner*innen:

Flipchart von Anwohner*innen über einen längeren Zeitraum von Ihnen auf dem Platz gesammelt:

Doppelschaukel, Grand Canyon – lockere Steine weg, Holzspäne hin, Mülleimer, Einfriedung, Kletterturm, Rutsche, Begradigung der Rasenfläche, Café als Treffpunkt, größere Flächen mit Sand oder Schaumstoff auf dem Boden machen, Fahrradwege, Fußballplatz

Flipchart vom KiJuB am Aktionstag:

Schattenspendende Bäume, Naturnaher Spielplatz, Hügel Höhenunterschiede wegmachen, wenig Beton, Büsche zum Verstecken, Reck, gerade Rasenflächen zum Fußballspielen, Sonnensegel, Kleinkindspielplatz, Hängematte, Kletterturm- und Felsen, Rutsche, Schaukel, bitte einzäunen, großes Trampolin, bequemere Bänke, Hügel zum Rodeln, Café / Gastronomie, Pavillon/Überdachung für Kindergeburtstage/Picknick, Nachbarschaftsgarten/Kräutergarten, Nachbarschaftszentrum, Abenteuerspielplatz/selber bauen, Jugendzentrum, Basketballplatz, Balanciersteine, Labyrinth, W-Lan

Eigene Beobachtungen und Zusammenfassung Ideenworkshop Anwohner*innen:

Vor Ort hat sich eine sehr engagierte Nachbarschaft zusammengeschlossen, die sich sehr für die Umgestaltung des Platzes einsetzt. Hier werden von der Initiative alle Nutzer*innengruppen mitgedacht. Die Nachbarschaft wünscht sich einen Platz, auf dem sich alle Generationen gerne aufhalten und verweilen. Bemängelt wird vor allem, dass ein gut begehbares Wegesystem fehlt. Rund um den Platz sind Parkplätze angelegt, ein Geh- und Fahrradweg fehlt. Zudem wäre ein Café wünschenswert und ein weiterer großer Wunsch ist, dass die hügeligen Rasenflächen begradigt werden. Hier ist eine Hundetoilette entstanden und vor allem ältere Menschen haben hier Schwierigkeiten, den Platz mühelos zu queren (Kitaabholung Enkelkinder!). Die Anwohner*innen haben Verständnis, dass ein Fußballplatz oder ähnliche Ballspielmöglichkeiten nicht möglich sind aufgrund der Platzlage/Verkehr. Jedoch wünschen sie sich, dass sie decken ausbreiten können zum Picknicken oder Drachenfliegen oder kleine Ballspiele mit jüngeren Kindern mit selbstaufgebauten transportablen Toren.

Während des Workshops konnte beobachtet werden, wie mühevoll sich das Ausweichen fahrender Autos auf der davorliegenden Straße für Mütter mit Kindern gestaltet. Viele Eltern und Großeltern querten die hügeligen Rasenflächen, um dem Verkehr auszuweichen. Auch waren einige Anwohner*innen mit ihren Hunden auf der Fläche. Der Hundekot wurde nur selten eingesammelt.

Der bestehende Grand Canyon wird von den Kindern zu Versteckspielen genutzt und scheint insgesamt zum Spielen sehr beliebt. Die lockeren Steine werden hier leider als Wurgeschosse genutzt und sollten dringlich befestigt oder entfernt werden. Der Gehweg, der den Canyon quert sollte verbreitert werden, so dass Kinderwagen und Rollstühle diesen nutzen können.





